

Zurück auf Rot

Im Design des Modemachers Uwe Herrmann tanzen die Debütantinnen in „Ralley Red“ auf dem Semperoperball. Dessen Eröffnungswalzer verträgt noch einige Tanzpaare mehr.

VON NADJA LASKE

Große Labels geben sie vor, die Modefarben des kommenden Jahres. Rot – der Klassiker und Newcomer zugleich, leuchtet aus fast allen Kollektionen. Die Farbe der Liebe, Leidenschaft und Lebensfreude inspiriert auch Uwe Herrmann. Der Dresdner Modemacher hat das Kleid entworfen, das die Debütanten bei ihrem Auftritt zur Eröffnung des Balles tragen werden.

Zurück zum Ursprung geht er mit seinem Design. Denn alle Jahre trugen die jungen Damen, die zum ersten Mal auf einem großen Ball tanzen, rote Abendroben. Lediglich in diesem Februar hatte Uwe Herrmann sie in Pink gekleidet. „Cerise“ heißt der Ton, der damals alle überraschte. Leuchtend wie Kirschblüten gab er ein großartiges Bild auf der Opernbühne. Doch das bleibt eine Ausnahme.

„Ralley Red“ nennt die Fachwelt das kräftige Rot, in dem sich die angehenden Debütantinnen gestern erstmals den Fotografen zeigten. Ebenfalls zum ersten Mal verwendet Herrmann ein besonders edles Detail: Plauener Spitze umspielt die Schulter der Trägerinnen. Sie ziert den einzigen Träger des Kleides in leichter A-Linie.

Letzte Chance beim Casting

Rund 400 Perlen und Pailletten schmücken zudem den am Dekolleté verblendeten V-Ausschnitt. Sie sind zu einer Blumenranke angeordnet. Im Rücken wird das Kleid geschnürt.

Nicht nur dem glamourösen Abend genügen die Roben – sie dürfen auch beim Tanz nicht behindern. Deshalb arbeitet der Modemacher eng mit Sabine und Tassilo Lax zusammen. Sie casten die Paare, studieren mit ihnen die Choreografie zum ersten Walzer des Balles ein und kennen alle Fallstricke. „Der Saum darf nicht den Boden berühren, sonst bleiben die jungen Frauen mit ihren Schuhen womöglich im Stoff hängen“, sagt Sabine Lax. Auch mindestens einen Träger müsse das Kleid haben, „damit die Damen nicht das Gefühl haben, die Corsage könnte rutschen.“

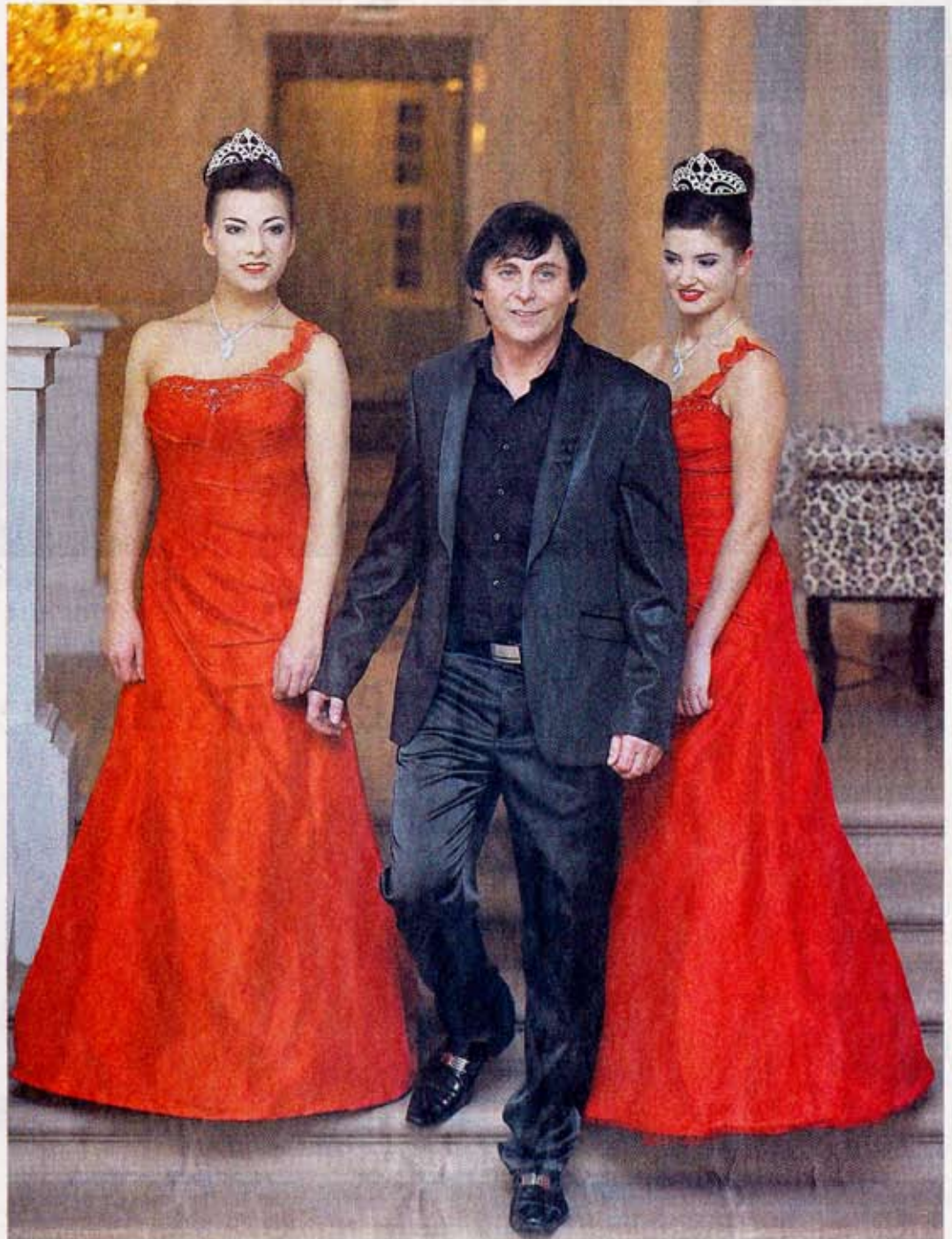
Deren Erscheinung werden am 20. Februar auch zahlreiche Friseur- und Visagisten perfektionieren. Die Hochsteckfrisuren entstehen unter den Händen des Duos Ralf Suchomel und Frank Bohm. Das Ma-

ke-up legen Kosmetikerinnen und Schülerinnen der Schule für Kosmetik être belle Dresden auf.

Deren Puderquasten treffen auch die männlichen Debütanten. Sie stehen stets im Schatten ihrer Damen. Doch auch dort sollen sie per-

fekt gestylt sein. Die Herren tragen auf dem Semperoperball einen schwarzen Smoking aus Schurwolle, dazu ein weißes Hemd, eine schwarze Fliege und ein Einstecktuch in der Farbe der Kleider. Wer zwischen 16 und 29 Jahren alt und

kurz entschlossen ist, als Debütantenpaar den Semperoperball zu erleben, bekommt bei einem zusätzlichen Casting am 10. Dezember die letzte Chance. Ort und Zeitpunkt des Vortanzens werden noch bekannt gegeben.



Alina (r.) und Lilli zeigten sich gestern zum ersten Mal in den neuen Roben der Debütantinnen. Entworfen wurde das Design mit Plauener Spitze vom Dresdner Modemacher Uwe Herrmann.

Foto: André Wirsig